



Konzert in der Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren

Samstag, 16. Oktober 2010

AK: € 9,00 / Vvk: € 7,00 / Ermäßigt € 5,00

Beginn 20:30 / Einlaß 20:00 Uhr

LYDIA DAHER + BAND

Präsentieren ihr neues Album: „Flüchtige Bürger“

Auftritte von Lydia Daher sind vor allem eins: lässig. Lässig im Sinne von entspannt, aber konzentriert.

Als sie noch ganz allein mit Laptop und 99 Euro E-Gitarre auf der Bühne stand, hat sie gern mal nach einem kleinen Verspieler den Song kurzerhand abgebrochen und mit dem lapidaren Hinweis „Die erste Strophe ist so gut, die kann man ruhig zweimal hören“ von vorn angefangen.

So viel zum Thema Bühnenpräsenz. Das mit dem Abbrechen ist mittlerweile etwas schwieriger geworden, weil sie sich eine kleine Band zugelegt hat. Ihre Jungs haben ihrer Bandleaderin unbedingten Gehorsam geschworen und maßschneidern genau den Indiepopsoundanzug, in dem Lydias Texte an allen Türstehern vorbei direkt auf die Tanzfläche der Gedanken zischen.

Wem dieser letzte Satz zu geschwurbelt daherkommt, dem sei erklärt: sie schreibt und singt einfach herausragend gute Songs und kann mittlerweile auch mehr als drei Akkorde spielen. Was nicht heißt, dass die Songs das unbedingt nötig hätten. Die sind auf den Punkt.

Ihre Stimme und ihre Texte sind gleichermaßen unverwechselbar, ihre Ansagen legendär. Der unqualifizierte Zwischenruf, der von ihr nicht souverän abgebügelt wird, muss noch gebacken werden. Davon konnten sich die Besucher ihres ersten Konzertes bei ‚Becker & Funck‘ im April 2008 überzeugen.

Wir freuen uns deshalb sehr auf ein Wiedersehen mit Lydia Daher, auf ihre neue Band und ihr neues Album „Flüchtige Bürger“, das am 15.10. in die Läden kommt und das sie am 16. Oktober 2010 in der Fabrik für Kultur und Stadtteil vorstellen wird !

Links -

<http://www.lydiadaher.de>

<http://www.myspace.com/lydiadaher>

<http://www.facebook.com/pages/Lydia-Daher-MusikerinBand/130166637012899?ref=ts>

Infotexte: Live mit Band | Flüchtige Bürger | Biographie (pdf) - siehe unten





INFO LYDIA DAHER + BAND

Auftritte von Lydia Daher sind vor allem eins: lässig. Lässig im Sinne von entspannt, aber konzentriert.

Als sie noch ganz allein mit Laptop und 99 Euro E-Gitarre auf der Bühne stand, hat sie gern mal nach einem kleinen Verspieler den Song kurzerhand abgebrochen und mit dem lapidaren Hinweis „Die erste Strophe ist so gut, die kann man ruhig zweimal hören“ von vorn angefangen.

So viel zum Thema Bühnenpräsenz. Das mit dem Abbrechen ist mittlerweile etwas schwieriger geworden, weil sie sich eine kleine Band zugelegt hat und ihre Jungs sich natürlich voll auf ihre Instrumente konzentrieren, was dazu führt, dass sie gern mal alles um sich herum vergessen.

Aber sie haben ihrer Bandleaderin unbedingten Gehorsam geschworen und werden genau den Indiepopsoundanzug maßschneidern, in dem Lydias Texte an allen Türstehern vorbei direkt auf die Tanzfläche der Gedanken zischen.

Wem dieser letzte Satz zu geschwurbelt daherkommt, dem sei erklärt: sie schreibt und singt einfach herausragend gute Songs und kann mittlerweile auch mehr als drei Akkorde spielen. Was nicht heißt, dass die Songs das unbedingt nötig hätten. Die sind auf den Punkt. Ihre Stimme und ihre Texte sind gleichermaßen unverwechselbar, ihre Ansagen legendär. Der unqualifizierte Zwischenruf, der von ihr nicht souverän abgebügelt wird, muss noch gebacken werden.

Das sollte als Info reichen. Kleiner Cateringtip noch: sie vor dem Auftritt zum Essen einzuladen macht wenig Sinn, da kriegt sie selten einen Bissen runter. Wie jeder richtiger Künstler hat sie vorher mörderisches Lampenfieber. Dies wird deshalb extra erwähnt, weil man auf der Bühne garantiert nichts davon merkt.

Also die warme Verpflegung bitte auf nach Mitternacht verschieben. Perfekt! Viel Spaß dann. Guten Abend.

DAS NEUE ALBUM „FLÜCHTIGE BÜRGER“

VON LYDIA DAHER UND BAND

Als vor drei Jahren das wie man so schön sagt selbstbetitelte Debütalbum von Lydia Daher auf Trikont erschien, hinterließ es eine breite Spur der Begrüßung im deutschen Musikfeuilleton.

Und eine etwas peinlich berührte Protagonistin. Schließlich war die Platte mehr aus Versehen entstanden, als Experiment, als Nebenprodukt. Lydia Daher ist von Haus aus nämlich Lyrikerin.

Die Aufnahmen zu dem, was ihr erster großer musikalischer Wurf werden sollte, entstanden zuhause mit Mac und Klampfe in einem heißen Sommer und wirklich nur so zum Spaß. Kein Gedanke an Plattenveröffentlichung, dazu musste sie seinerzeit erst mühsam überredet werden.

Beim neuen, im Herbst 2010 erscheinenden Album namens „Flüchtige Bürger“ ist das natürlich vollkommen anders. Lydia Daher ist inzwischen ein bisschen getourt und hat sich einen respektablen Ruf als Musikerin und Lyrikerin erarbeitet. Und wenn das Interesse schon mal da ist, kann man sich fürs zweite Album ruhig noch ein bisschen mehr Mühe geben.

Mal die Songs in aller Ruhe schreiben statt aus dem Ärmel schütteln. Überlegen. Ein bisschen was ändern, die Sache neu aufrollen: im Freundeskreis fähige Mitmusiker suchen, Lust auf richtigen Bandsound, Laptop adé. Ein richtiges Schlagzeug und ein richtiger Bass, gespielt von echten knackigen Einwanderersöhnen. Etwas Klavier und Synthie geht immer. Dann einen Platz zum Aufnehmen finden, einen geheimen Ort, zentral, abschließbar und mietfrei. Und los!

Manche Songs sind bereits in einem schwierigen Alter und lassen sich nichts mehr sagen. Manche kommen ins Studio und wissen immer noch nicht, was sie mal werden wollen. Alle aber betteln sie um Aufmerksamkeit, alle wollen sie unvergleichlich sein, im Mittelpunkt stehen, alle wollen sie besser werden als das Lied davor und das Lied danach.

Lydia und ihre Jungs haben das verstanden und aus einem Haufen egomanischer Rohdiamanten ein echtes Team geformt, in dem jeder jede Position spielen kann, ohne in der Masse guter Songs unterzugehen.

Jogi Löw würde sich verstanden fühlen. Aufgenommen wurde in Eigenregie, diesmal aber mit richtigem Equipment, geliehen von unterstützungsfreudigen Mitbürgern. DIY. Man lässt sich ungern reinreden. Nicht mal vom Produzenten. War aber auch gar nicht nötig. Am Ende kommt ein Album raus, bei dem es eigentlich schade ist, dass das ehrwürdige Ritual des Singleauskoppelns heuer so unwichtig geworden ist. Man könnte locker ein halbes Dutzend Singles auskoppeln... sei's drum.

Man höre und staune. Und nicht vergessen: hinterher das Handy wieder anmachen.

LYDIA DAHER wurde 1980 in Berlin geboren und lebt heute als freie Autorin und Musikerin in Augsburg.

In den Anfängen ihrer Karriere als Autorin war Lydia Daher zunächst auf den Bühnen der Poetry Slams sehr erfolgreich. So wurde sie 2005 in Leipzig zur besten deutschsprachigen Slammerin gekürt.

Im Jahr 2007 landete sie einen überraschenden Coup als Musikerin. Bei Trikont erschien damals ihr Debütalbum, das sie bei sich daheim im 4. Stock mithilfe eines Computers und einer Akustikgitarre aufgenommen und produziert hatte. Der Lohn für dieses Risiko war ein fast schon euphorisches Presseecho. Die Süddeutsche Zeitung titelte: „Die Augsburgerin ist die große Entdeckung der deutschen Popmusik“. Auch die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Die Zeit, das Nachrichtenmagazin Focus, der Bayerische Rundfunk oder das Musikmagazin Rolling Stone berichteten begeistert über die Musikerin Lydia Daher. Ihr zweites Album FLÜCHTIGE BÜRGER wird noch im Oktober 2010 erscheinen. Seit Mai 2010 tritt sie auch erstmals mit einer eigenen Band auf.

Da Lydias Songs sich auch durch ihre bissigen und intelligenten »lyrics« auszeichnen, mag es kaum verwundern, dass der literarische Erfolg auf dem Fuß folgte. Im Frühjahr 2008 legte sie bei Voland & Quist ihren Lyrikband KEIN TAMTAM FÜR DIESEN TAG vor, für den ihr der Augsburger Kunstförderpreis 2009 und das Märkische Stipendium für Literatur 2010 zugesprochen wurde. Viel Lob erhielt sie wiederum von Seiten der Presse. Die FAZ schrieb: »Sehnsüchtig und melancholisch, mal lakonisch und mal patzig hält Lydia Daher Snapshots eines flüchtigen Alltags in der Tradition Rolf Dieter Brinkmanns fest.« und auch Der Spiegel zeigte sich beeindruckt von Lydia Dahers »smarten und angriffslustigen Versen« und bescheinigte ihr ebenso wie Die Zeit ein großes lyrisches Talent.

Lydia Daher verdichtet ihr Leben und Erleben zu bildmächtigen Texten. Schonungslos offen beschreibt sie einen langsamen Mahlprozess, bei dem zwischen jugendlicher Aufbruchsstimmung und resignativer Abgeklärtheit Beziehungen, Zähne oder Schwäne zerrieben werden. Sie rebelliert gegen die »verdrehung der jugend« und das Dahinvegetieren in »nirgendheimen«. Aber auch wenn das Selbstwertgefühl im »sickergrübeln« zu versacken droht, lautet ihr Rat: »wirf ein paar cent in die jokebox / und wünsch dir ein lächeln«.